

Infos & mehr

# Österreich von Anfang an



# Inhalt

Vorwort.....	4	Wie gut Deutsch lernen?.....	17	Gesundheitsvorsorge.....	41
Österreich auf einen Blick.....	6	Deutschkurse.....	18	Soziales.....	44
Eine kurze Geschichte Österreichs .....	10	Bildung.....	20	Hilfe für ältere Menschen.....	44
Gesellschaftliches Engagement .....	12	Kindergarten.....	20	Menschen mit Behinderung.....	44
Der Nationale Aktionsplan für Integration .....	14	Schule .....	21	Frühförderung von Kindern mit	
Sprache.....	16	Universitäten.....	25	Behinderung oder verzögerter Entwicklung .....	45
Warum Deutsch lernen?.....	17	Erwachsenenbildung .....	26	Jugendschutz, Alkohol und Tabak .....	45
		Anerkennung Ihrer Abschlüsse in Österreich .....	28	Schutz für Frauen .....	45
		Arbeiten in Österreich .....	28	Gleichbehandlung.....	47
		Wer darf in Österreich arbeiten?.....	28	Ehe und Partnerschaft .....	48
		Welche Arten von Arbeit gibt es in Österreich?.....	28	Geld .....	50
		Steuern und Abgaben .....	29	Kultur, Freizeit und Sport .....	52
		Job finden.....	30	Medien.....	53
		Mentoring für MigrantInnen.....	31	Museen.....	56
		Wohnen .....	32	Theater.....	57
		Wohnung kaufen .....	32	Musik.....	58
		Grundstück kaufen .....	33	Sport.....	58
		Wohnung suchen und finden.....	33	Religion .....	60
		Meldepflicht .....	34	Anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften .....	60
		Rund ums Wohnen .....	34	Staatlich eingetragene religiöse	
		Gesundheit.....	38	Bekenntnisgemeinschaften .....	61
		Versicherungen.....	39	Schlusswort.....	62

# Vorwort

**Willkommen in Österreich! Diese Broschüre liefert Ihnen praktische Informationen für Ihre erfolgreiche Integration in Österreich. Sie finden darin zahlreiche Tipps und Hinweise, die das Leben und Zusammenleben in Österreich einfacher machen. Die Themen dieser Broschüre orientieren sich am Nationalen Aktionsplan für Integration, der Integrationsstrategie für ganz Österreich.**

Menschen, die sich in Österreich erfolgreich integrieren, sind ein Gewinn für uns alle. Das machen wir auch in der Öffentlichkeit deutlich. In unserer Kampagne „Zusammen:Österreich“ besuchen etwa Migrantinnen und Migranten, die es in Österreich zu etwas gebracht haben, als „Integrationsbotschafter/innen“ Schulen und diskutieren mit den Schüler/innen das Thema Integration.

Österreich bietet Migrant/innen viel. Im Gegenzug verlangen wir von Zuwanderinnen und Zuwanderern, dass sie sich aktiv um ihre Integration bemühen. Leistung lohnt sich für den Einzelnen und die Einzelne, bringt aber auch die gesamte Gesellschaft voran. Das Erlernen der deutschen Sprache ist die erste entscheidende Integrationsleistung, die wir uns erwarten.

Neben sprachlichen Hürden sind es oft ganz alltägliche Dinge, die einem als Zuwanderin bzw. Zuwanderer schwer fallen. Wo finde ich eine Schule für meine Kinder, wo einen Arzt? Wie kann ich meine Diplome in Österreich anerkennen lassen? Wo kann ich mich in meiner Freizeit engagieren? Ein wichtiges Thema ist auch die gemeinsame Freizeitgestaltung mit anderen Menschen. An ihr zeigt sich letztlich, ob man wirklich gut im neuen Land angekommen und gesellschaftlich integriert ist – oder nicht. Deshalb informieren wir Sie in dieser Broschüre auch über Themen der gesellschaftlichen Integration wie Sport oder Kultur.

Unser neues Zuwanderungssystem der Rot-Weiß-Rot – Karte bietet klare Rahmenbedingungen, um sich in Österreich niederzulassen und hier zu arbeiten. Sie ermöglicht es, besser von den Potenzialen qualifizierter Zuwanderung zu profitieren. Denn Zuwanderung soll für alle Beteiligten von Vorteil sein.

Mit den Integrationszentren des Österreichischen Integrationsfonds und Habibi, dem Haus der Bildung und beruflichen Integration, bieten wir Ihnen eine Anlaufstelle für Fragen, die Sie als Zuwanderin bzw. Zuwanderer betreffen. Ich lade Sie ein: Nutzen Sie dieses Angebot und lassen Sie sich beraten – für Ihren Erfolg in Österreich!



*Sebastian Kurz*  
Sebastian Kurz  
Staatssekretär für Integration

# Österreich auf einen Blick



## Fakten zu Österreich!

Bevölkerung: 8,4 Millionen

Amtssprache: Deutsch

Fläche: 83.879 km<sup>2</sup>

Währung: Euro

Nationalfeiertag: 26. Oktober (Tag des Beschlusses des Neutralitätsgesetzes)

Österreich ist ein erfolgreiches Land mitten in Europa. Eine wettbewerbsstarke Wirtschaft, eine leistungsorientierte Bevölkerung sowie außergewöhnliche Natur- und Kulturlandschaften zeichnen Österreich aus.

**Kultur:** Jährlich besuchen Millionen von Tourist/innen das Land und genießen seine Schönheiten. Weltberühmt ist Österreich für künstlerische und kulturelle Leistungen. Im 18. und 19. Jahrhundert war Wien ein Zentrum des internationalen Musiklebens. Auch heute sind Oper, Theater und klassische Konzerte wichtige Teile des öffentlichen Lebens. Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker wird in viele Länder der Welt übertragen. Kulturell attraktiv sind auch die regionalen Bräuche, wie z.B. Volkstänze, die von Vereinen in ganz Österreich gepflegt werden.

**Wirtschaft:** Österreichs Wirtschaft ist von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt. Gemeinsam mit großen industriellen Leitbetrieben sorgen sie für wirtschaftliche Stärke und Beschäftigung im Land. Zahlreiche österreichische Unternehmen haben sich dank ihrer Leistungen in Nischen zu Weltmarktführern entwickelt. Österreichs Landwirtschaft weist im EU-Vergleich einen hohen Grünlandanteil, kleinteilige Strukturen und eine große Zahl an Biobetrieben auf.

[Österreich auf einen Blick](#)



**Essen und Trinken:** Zum Kulturland Österreich gehört auch ein attraktives kulinarisches Angebot. Es ist durch historische Einflüsse etwa aus Ungarn, Böhmen oder Italien geprägt. Wiener Schnitzel und Sachertorte sind in vielen Ländern bekannt. Besonders erfolgreich sind Österreichs Weinbauern mit ihren international ausgezeichneten Qualitätsweinen. Eng mit der Weinbautradition verbunden sind „Heurigen“-Lokale bzw. „Buschenschanken“, die von der Bevölkerung und von Tourist/innen gerne besucht werden.

**Sport:** Durch seine geografische Lage zählt Österreich in zahlreichen Wintersportarten zur Weltspitze, wie etwa in alpinen Ski-Bewerben, im Skispringen oder im Snowboarden. Der Wintersport genießt in Österreich einen hohen Stellenwert. Wintersport-Fernsehübertragungen werden von weiten Teilen der Bevölkerung verfolgt. An den Schulen finden Skikurse für die Kinder statt. Aber auch Fußball und Tennis stellen in Österreich beliebte Sportarten dar.



**Bundesländer:** Österreich hat neun Bundesländer: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien, das zugleich Bundesland und Bundeshauptstadt ist. Die Bundesländer spielen in Österreich kulturell und politisch eine wichtige Rolle.

**Geografie:** Österreich gilt als „Alpenrepublik“ – und das mit Recht: Etwa 60 Prozent des Staatsgebiets sind gebirgig. Mit 3798 m ist der Großglockner in den Hohen Tauern der höchste Berg. Der größte See mit österreichischer Beteiligung ist der Bodensee in Vorarlberg. Allerdings gehören nur rund 7 Prozent seiner Gesamtfläche von 571,5 km<sup>2</sup> zu Österreich. Am entgegengesetzten Ende des Staatsgebiets, ganz im Osten, liegt der Neusiedler See, von dessen 315 km<sup>2</sup> rund 77 Prozent in Österreich liegen.

**Religion:** Die überwiegende Mehrheit der Österreicher/innen gehört der römisch-katholischen Kirche an. Die größte nicht-christliche Glaubensgemeinschaft ist der Islam. Rund eine Million Österreicher/innen sind ohne religiöses Bekenntnis.

# Eine kurze Geschichte Österreichs



Das Gebiet des heutigen Österreichs ist seit der Altsteinzeit besiedelt. Von etwa 800 bis 400 vor Christus existierte das keltische Königreich Noricum.

Der Name „Österreich“ ist das erste Mal als „Ostarrichi“ in einer Schenkungsurkunde Kaiser Ottos III. aus dem Jahr 996 bekannt.

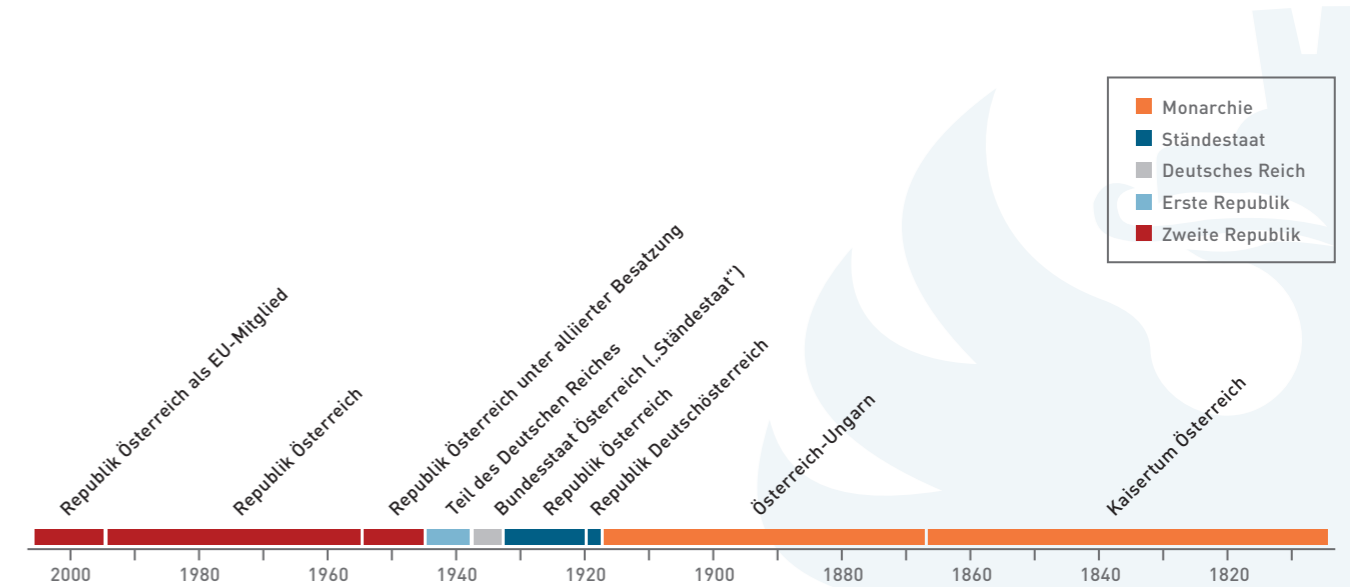
Im Mittelalter herrschte zuerst das Geschlecht der Babenberger. 1278 folgten die Habsburger, die Österreich bis 1918 beherrschten. In Folge des Ersten Weltkriegs (1914–1918) zerbrach der Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn.

Am 12. November 1918 wurde Österreich zur Republik („Erste Republik“). Die Demokratie endete 1933/34, als der – später von Nationalsozialisten ermordete – Bundeskanzler Engelbert Dollfuß einen autoritären Ständestaat errichtete.

Am 12. März 1938 marschierte die deutsche Wehrmacht in Österreich ein. Es kam zum sogenannten „Anschluss“ an das nationalsozialistische Deutsche Reich. Im Zweiten Weltkrieg und Holocaust beteiligten sich auch Österreicher/innen an den nationalsozialistischen Verbrechen. Umgekehrt wurden auch Österreicher/innen Opfer dieser Gewalt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Österreich als Republik wieder hergestellt („Zweite Republik“), blieb aber zehn Jahre von den alliierten Siegermächten (Großbritannien, Frankreich, USA, Sowjetunion) besetzt. 1955 wurde der Österreichische Staatsvertrag unterzeichnet. Seit diesem Zeitpunkt ist Österreich ein „neutraler“ Staat und Mitglied der Vereinten Nationen.

1995 trat Österreich nach einer Volksabstimmung der Europäischen Union bei. Seit 2002 ist Österreich Mitglied der Euro-Zone.



# Gesellschaftliches Engagement



Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein der Menschen in Österreich zeigen sich auch an ihrem freiwilligen Engagement. Fast 45 Prozent der Österreicher/innen sind in Organisationen und Vereinen oder in der Nachbarschaftshilfe freiwillig und unentgeltlich tätig. Ohne diese Leistungen wäre Österreich in sozialer, sportlicher oder kultureller Hinsicht viel ärmer.

Freiwilliges Engagement ist in vielen Bereichen für die Menschen eine Selbstverständlichkeit. Sie engagieren sich etwa bei Rettungsdiensten, der Freiwilligen Feuerwehr, bei Musik- oder Sportvereinen.

Es zahlt sich in jeder Hinsicht aus, sich freiwillig zu engagieren. So interessieren sich immer mehr Arbeitgeber/innen dafür, ob sich Bewerber/innen freiwillig engagieren, weil bei der Freiwilligentätigkeit wichtige soziale oder fachliche Kompetenzen erworben werden.

Mehr über Vereine in Österreich und eine vollständige Vereinsliste finden Sie hier:

► [www.bmi.gv.at/cms/bmi\\_vereinswesen/](http://www.bmi.gv.at/cms/bmi_vereinswesen/)

## TIPP!

Engagieren Sie sich in einem Verein, um mehr persönliche Kontakte in Österreich zu knüpfen.

# Der Nationale Aktionsplan für Integration



Mit dem Nationalen Aktionsplan für Integration (NAP) wurden erstmals die integrationspolitischen Maßnahmen aller relevanten Akteure erfolgreich gebündelt. Der Aktionsplan ist das Ergebnis eines umfassenden Arbeitsprozesses, an dem neben den betroffenen Ministerien alle Bundesländer, der Städte- und Gemeindebund, die Sozialpartner, also Vertreter von Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen, sowie die Industriellenvereinigung und Organisationen der Zivilgesellschaft beteiligt waren.

Die Handlungsfelder des NAP sind:

- ▶ Sprache und Bildung
- ▶ Arbeit und Beruf
- ▶ Rechtsstaat und Werte
- ▶ Gesundheit und Soziales
- ▶ Interkultureller Dialog
- ▶ Sport und Freizeit
- ▶ Wohnen und die regionale Dimension von Integration

Viele dieser Themen werden auch in dieser Broschüre aufgegriffen und erläutert.

## TIPP!

Auf [www.integration.at](http://www.integration.at) finden Sie alle relevanten Infos zum Nationalen Aktionsplan für Integration sowie über die Arbeit des Staatssekretariats für Integration.





Deutsch ist die meistgesprochene Muttersprache in der Europäischen Union (EU). Sie wird vor allem in Deutschland, Österreich, der deutschsprachigen Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien, Südtirol und im Elsass gesprochen.

## ► Warum Deutsch lernen?

Um in Österreich leben und arbeiten zu können, sind Kenntnisse der deutschen Sprache unverzichtbar. Egal, ob im Supermarkt, beim Arzt oder im Beruf: Wer Deutsch spricht, kann sich besser und einfacher verständigen. Auch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, das Gespräch mit Freund/innen und Kolleg/innen, der Besuch in Lokalen oder von Veranstaltungen fällt deutlich leichter – und macht mehr Spaß. Deutschkenntnisse sind entscheidend für Ihre Berufs- und Karrierechancen in Österreich. Ihre persönliche Leistung beim Deutschlernen zahlt sich aus.

### TIPP!

Informieren Sie sich bei den Mitarbeiter/innen des Österreichischen Integrationsfonds über die Möglichkeiten, Deutschkurse zu besuchen.

Informationen zu international anerkannten Deutsch-Zertifikaten erhalten Sie beim ÖIF auf [www.integrationsfonds.at/integrationsvereinbarung](http://www.integrationsfonds.at/integrationsvereinbarung).

## ► Wie gut Deutsch lernen?

Grundsätzlich gilt: Je besser Sie Deutsch lernen, desto besser für Sie. Für Drittstaatsangehörige, die die Integrationsvereinbarung eingehen, gibt es aber gesetzlich geforderte Mindestkenntnisse, wenn sie sich dauerhaft in Österreich niederlassen wollen:

### Vor der Einreise ...

... müssen Sie Deutschkenntnisse auf A1-Niveau nachweisen. Das gilt z. B. für Ihre Familienangehörigen, wenn sie Ihnen nach Österreich folgen wollen.

### Nach der Einreise ...

... unterschreiben Sie die Integrationsvereinbarung und verpflichten sich, innerhalb von zwei Jahren Deutsch auf A2-Niveau zu lernen.

### Um dauerhaft in Österreich bleiben zu können ...

... müssen Sie schließlich Sprachkenntnisse auf B1-Niveau erwerben. Das ist auch nötig, um die österreichische Staatsbürgerschaft zu bekommen.

Es gibt auch Ausnahmen von dieser „Deutschpflicht“, unter anderem für besonders hoch qualifizierte Zuwanderinnen und Zuwanderer.

### Was bedeutet A1-, A2- und B1-Niveau?

A1-Niveau sind einfache Grundkenntnisse. Man kann bekannte, alltägliche Ausdrücke und sehr einfache Sätze verstehen, wenn sie langsam gesprochen werden. A2-Niveau bedeutet, dass man außerdem in Alltagssituationen wie beim Einkaufen oder beim Arzt zurechtkommt.

Mit B1-Niveau versteht man auch abstraktere Gespräche über Themen wie Arbeit oder Hobbys. A1, A2 und B1 sind die niedrigsten von insgesamt sechs Sprachniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarats.

### ► Deutschkurse

#### Integrationsvereinbarung

Sie haben die Integrationsvereinbarung unterschrieben und wollen einen Deutsch-Integrationskurs besuchen? Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) kontrolliert und zertifiziert die Institute in Österreich.

Auf [www.integrationsfonds.at/integrationsvereinbarung](http://www.integrationsfonds.at/integrationsvereinbarung) finden Sie eine Liste aller zertifizierten Institute in Österreich.



### Angebote des ÖIF

Der ÖIF bietet Ihnen darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten, Ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. In Habibi – dem Haus der Bildung und beruflichen Integration in Wien – bietet der ÖIF vielfältige Deutschkurse an. Berufsspezifische Kurse gehen auf die Anforderungen im Arbeitsmarkt ein, etwa im Kurs „Deutsch für Pflegekräfte“. In den Bundesländern Wien, Steiermark, Oberösterreich und Tirol betreibt der ÖIF Integrationszentren, die unter anderem Deutschkurse anbieten.

### TIPPI!

Der ÖIF bietet Migrant/innen beim Deutschlernen finanzielle Unterstützung. Erkundigen Sie sich beim ÖIF, ob Sie eine Förderung bekommen können:

► [www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at)



Österreich hat ein gut entwickeltes Bildungssystem und eine gut ausgebildete Bevölkerung. 66 Prozent der Bevölkerung verfügen über einen Sekundarabschluss (Matura oder Lehre). 18 Prozent im Alter von 25 bis 64 Jahren haben einen akademischen Abschluss (Universität). Lediglich 17,4 Prozent der Österreicher/innen haben nur einen Pflichtschulabschluss (Quelle: Statistik Austria, Bildung in Zahlen 2009/2010). Alle Statistiken zeigen: Je besser die Bildung, desto besser die Einkommens- und Karrierechancen. Es zahlt sich daher aus, sich aktiv um die eigene Bildung und Ausbildung zu kümmern – und um die der eigenen Kinder.

## ► Kindergarten

Bildung beginnt schon in den ersten Lebensjahren und nicht erst in der Schule. Der Kindergarten ist auch eine wichtige Bildungseinrichtung. In der Regel können Kinder zwischen drei und sechs Jahren einen Kindergarten besuchen. Für Kinder unter drei Jahren gibt es andere Angebote, wie Kinderkrippen oder Tagesmütter. Für Schulkinder ab sechs Jahren gibt es auch Angebote von Nachmittagsbetreuung.

Gerade für Kinder, die nicht mit Deutsch als Muttersprache aufwachsen, ist der Besuch des Kindergartens besonders wichtig für den Spracherwerb.

## WICHTIG!

Im letzten Jahr vor der Schule müssen Kinder in den Kindergarten gehen. Diese Kindergartenpflicht gilt für Kinder, die vor dem 1. September des jeweiligen Kalenderjahres fünf Jahre alt werden. Sie müssen den Kindergarten oder eine Kindergruppe besuchen.

Weitere Informationen:

► <http://www.bmwfj.gv.at/Familie/Kinderbetreuung>

## ► Schule

In Österreich gilt eine Schulpflicht von neun Jahren für alle Kinder, die sich dauernd in Österreich aufhalten. Das gilt unabhängig von der Staatsangehörigkeit.

Nach dem Besuch der Volksschule stehen Kindern zwei weiterführende Schulwege offen: Hauptschule bzw. Neue Mittelschule (NMS) oder Allgemein bildende höhere Schule (AHS).

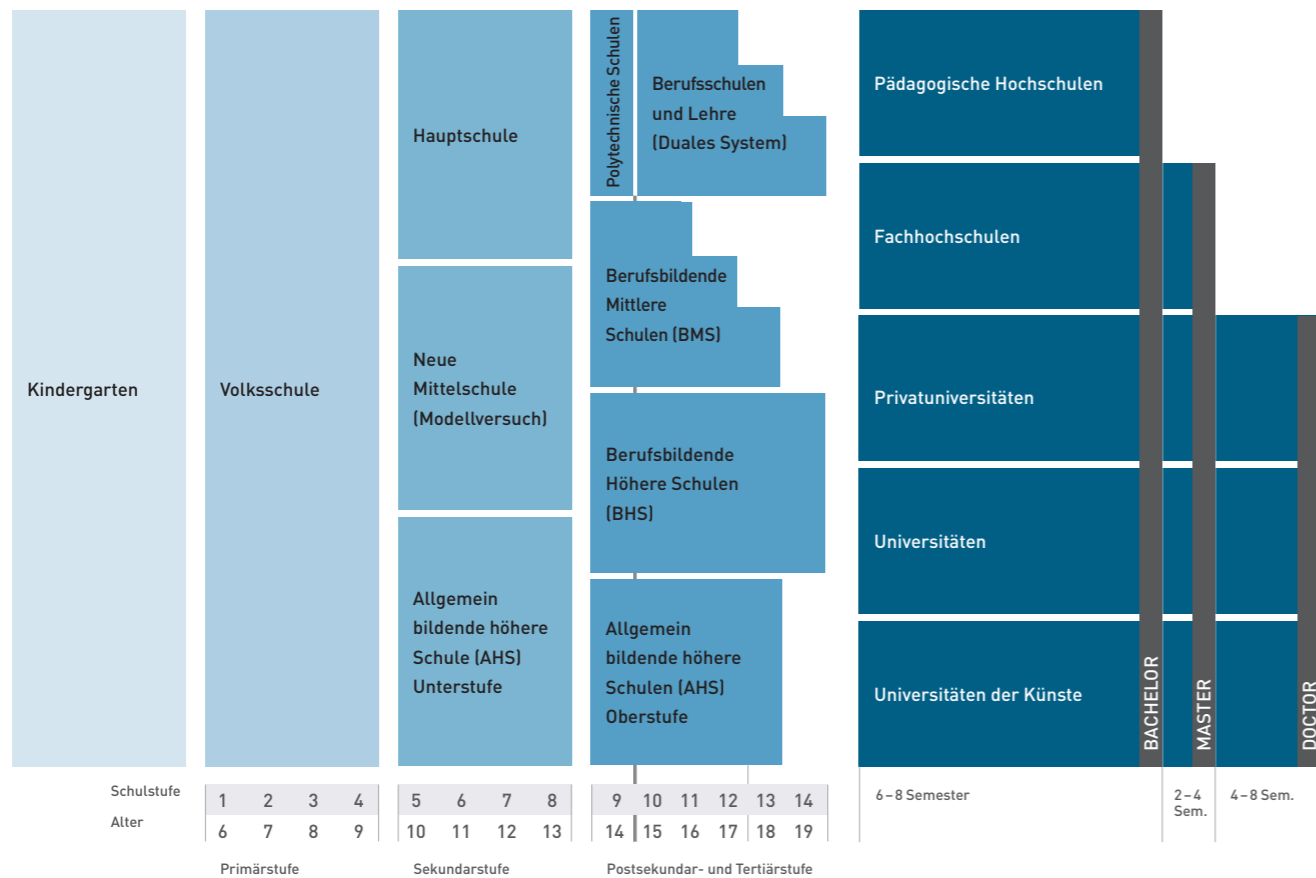
Die **Hauptschule** dauert vier Jahre. Danach können Schüler/innen in eine einjährige Polytechnische Schule wechseln, eine berufsbildende höhere Schule (BHS) oder die Oberstufe einer AHS besuchen. In Zukunft wird die Neue Mittelschule (NMS) flächendeckend die Hauptschule ersetzen. Die Klassenschü-

lerhöchstzahl liegt bei 25 Schüler/innen. In den nächsten Jahren werden alle bisherigen Hauptschulen auf das System der neuen Mittelschule umgestellt.

Die **Allgemein bildende höhere Schule** ist achtjährig und schließt mit der Reifeprüfung („Matura“) ab. Die Matura ist Voraussetzung zum Besuch einer Universität oder Hochschule. Ohne Matura kann die Universität nach Ablegung einer Studienberechtigungsprüfung besucht werden.

Nach der achten Schulstufe kann man auch in eine **Berufsbildende höhere Schule** wechseln (BHS). Sie bietet neben einer Berufsausbildung die Möglichkeit, nach fünf Jahren die Diplom- und Reifeprüfung zu erwerben. BHS-Absolvent/innen haben also sowohl die Berechtigung, zu studieren als auch eine komplette höhere Berufsausbildung. Die wichtigsten berufsbildenden höheren Schulen:

- Höhere technische und gewerbliche Lehranstalt
- Höhere Lehranstalt für Tourismus
- Handelsakademie
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
- Höhere Lehranstalt für Land- und Forstwirtschaft
- Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
- Bildungsanstalt für Sozialpädagogik



An manchen BHS werden sogenannte Kollegs auch für Berufstätige angeboten.

Weitere Informationen:

► <http://www.abc.berufsbildendeschulen.at/de/news.asp>

**Berufsbildende mittlere Schulen (BMS)** sind Fach- oder Handelsschulen, die berufliche Qualifikationen und Allgemeinbildung vermitteln. Die Ausbildung soll einen direkten Einstieg in das angestrebte Berufsleben ermöglichen.

#### TIPP!

Kümmern Sie sich rechtzeitig um eine Schulanmeldung für Ihr Kind. Die Anmeldung zur Schule ist je nach Bundesland unterschiedlich geregelt. Informieren Sie sich bei Ihrem zuständigen Landesschulrat über die notwendigen Schritte und Formulare. Mehr Infos finden Sie unter [www.landesschulrat.at](http://www.landesschulrat.at)

Eine österreichische Besonderheit sind die **Berufsschulen**. In einer Berufsschule sind die Schüler/innen abwechselnd in der Firma, wo sie als Lehrlinge einen Beruf erlernen, und in der Schule („duale Ausbildung“). Die Dauer der Lehrausbildung beträgt je nach Lehrberuf zwischen zwei und

vier Jahren. Nach Abschluss der Lehre verfügt man über eine anerkannte berufliche Qualifikation und kann in den Arbeitsmarkt einsteigen.

#### TIPP!

Eine Liste aller rund 240 Lehrberufe finden Sie unter  
► <http://www.bmwfj.gv.at/Berufsausbildung/LehrberufeInOesterreich>

#### Schulferien

Manche Schulferien sind von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich geregelt. Die genauen Ferienzeiten für Ihr Bundesland finden Sie unter <http://www.bmukk.gv.at/schulen/service/ferien/index.xml>.

#### WICHTIG!

Es ist nicht erlaubt, Ihre Kinder vor Beginn der Ferien aus dem Unterricht zu nehmen. Sollte das aus wichtigem Grund dennoch nötig sein, wenden Sie sich rechtzeitig an den/die Schulleiter/in.

## ► Universitäten

Österreich verfügt über ein breites und attraktives Angebot an Studienmöglichkeiten. Es gibt 22 Universitäten, 21 Fachhochschulen und 13 Privatuniversitäten (Quelle: BMWF – Stand November 2010).

**Universitäten** bieten eine Vielfalt an möglichen Studienrichtungen. Sie sind eher wissenschaftlich ausgerichtet und bieten mehr Freiheiten. **Fachhochschulen** haben einen stärkeren Praxisbezug und schulischen Tagesablauf. Sie ermöglichen eine fundierte Ausbildung auf akademischem Niveau. Die Aufnahmekriterien sind meist strenger als an Universitäten, da es nur eine begrenzte Anzahl an Studienplätzen gibt. Je nach Studium sind die Arbeitsplatzchancen aufgrund der wirtschaftsnahen Ausbildung sehr gut.

An den österreichischen Hochschulen gilt das Bologna-System der Europäischen Union. Studien gliedern sich daher in der Regel in **Bachelor-, Master- und PhD-Studien**. Wenn Sie schon in einem anderen Land ein Studium absolviert haben, sollten Sie sich darum bemühen, den Abschluss entweder gänzlich anerkannt oder teilweise angerechnet zu bekommen. Das kann Ihre Berufs- und Einkommenschancen in Österreich deutlich erhöhen.



### TIPP!

Informieren Sie sich rechtzeitig über die Aufnahmeverfahren an der gewünschten Universität oder Fachhochschule und über die Zulassungsfristen. Teilweise ist auch eine Voranmeldung zum Studium vor der eigentlichen Zulassung notwendig.

### Stipendien und Förderungen

Für Studierende gibt es verschiedene Förderungen und Stipendien, mit unterschiedlichen Voraussetzungen:

**Leistungsstipendien** werden für hervorragende Studienleistungen bezahlt, unabhängig von der sozialen Bedürftigkeit. Die Höhe liegt zwischen 727 Euro und 1.500 Euro.

Österreichische Studierende sowie gleichgestellte Ausländer/innen und Staatenlose können außerdem **Studienbeihilfe** beantragen. Voraussetzung sind die soziale Bedürftigkeit und ein guter Studienerfolg.

Weitere Informationen und Antragsmöglichkeiten zur Studienbeihilfe finden Sie unter [www.stipendium.at](http://www.stipendium.at).

### TIPP!

Leistung an der Universität zahlt sich aus: Bei besonders guten Studienleistungen haben Sie die Möglichkeit, ein Stipendium zu erhalten.

### ► Erwachsenenbildung

In Österreich gibt es ein breites Angebot an Erwachsenenbildung, mit dem Sie Ihre beruflichen und persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln können. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Volkshochschulen. Ihre Angebote kann man in der Regel berufsbegleitend nutzen. Bildung erweitert in jeder Hinsicht Ihren Handlungsspielraum in Österreich. Bemühen Sie sich aktiv um die Verbesserung Ihrer Bildung und Ausbildung.

- [www.erwachsenenbildung.at](http://www.erwachsenenbildung.at)
- [www.vhs.or.at](http://www.vhs.or.at)
- [www.bfi.at](http://www.bfi.at)
- [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

### ► Anerkennung Ihrer Abschlüsse

Wenn Sie im Ausland Abschlüsse, Zeugnisse oder berufliche Qualifikationen erworben haben, sollten Sie sich darum bemühen, dass diese in Österreich anerkannt bzw. angerechnet werden. Dies kann großen Einfluss auf Ihre Berufs- und Karrierechancen haben.

### Sie haben im Ausland die Schule besucht?

Bevor Ihre Zeugnisse in Österreich anerkannt werden (Nostrifikation), werden Sie geprüft und mit dem österreichischen Bildungssystem verglichen. Es kann sein, dass Sie einzelne Prüfungen nachholen müssen.

Für die Prüfung und Nostrifikation ist das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) verantwortlich.

Die Anträge finden Sie unter

- [www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/nostrifikationen.xml](http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/nostrifikationen.xml).

### Sie haben im Ausland die Schule abgeschlossen?

Für die Anerkennung von Reifezeugnissen, die Sie z. B. benötigen, um in Österreich studieren zu können, ist das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung verantwortlich.

Es gibt eine Liste von 48 Staaten, deren Reifezeugnisse automatisch anerkannt werden. Sie finden Sie unter

- [http://www.bmwf.gv.at/startseite/studierende/academic\\_mobility/enic\\_naric\\_austria/faq/anererkennung\\_von\\_reifezeugnissen/](http://www.bmwf.gv.at/startseite/studierende/academic_mobility/enic_naric_austria/faq/anererkennung_von_reifezeugnissen/)

Die offizielle Anlauf- und Kontaktstelle ist die ENIC NARIC AUSTRIA. Weitere Informationen finden Sie unter

- [www.nostrifizierung.at](http://www.nostrifizierung.at).

### Sie haben im Ausland studiert?

Wenn Sie bereits einen Hochschulabschluss haben, sollten Sie ihn nostrifizieren lassen. Nur dann dürfen Sie auch in Österreich in diesem Beruf arbeiten (z. B. als Arzt oder Ärztin) und den Titel führen.

Den Antrag auf Nostrifizierung können Sie an einer österreichischen Hochschule (Universität oder Fachhochschule, bzw. Fachhochschule, bzw. Fachhochschulrat) oder bei der zentralen Infostelle NARIC des Wissenschaftsministeriums stellen.

Auch bei Hochschulabschlüssen gibt es Abkommen zwischen Österreich und anderen Staaten, die die Anerkennung Ihrer Diplome vereinfachen können. Wenden Sie sich an die ENIC NARIC AUSTRIA unter [www.nostrifizierung.at](http://www.nostrifizierung.at).

### TIPP!

Hier finden Sie die richtige Anlaufstelle für die Anerkennung Ihrer Berufsausbildung:

- [www.berufsanerkennung.at](http://www.berufsanerkennung.at)



# Arbeiten in Österreich



Österreich ist ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Land. Hinter seinem Wohlstand stehen Arbeit, Fleiß und Leistung der Bevölkerung. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat Österreich eine der niedrigsten Arbeitslosenraten in Europa (5,8 Prozent im 3. Quartal 2011). 73 Prozent der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren sind erwerbstätig. Die Erwerbstätigenquote der Männer liegt bei 79 Prozent, die der Frauen bei 67 Prozent.

## ► Wer darf in Österreich arbeiten?

Ob Sie in Österreich arbeiten dürfen und ob Sie dabei möglicherweise Beschränkungen unterliegen, hängt von Ihrem Aufenthaltstitel ab. Die Mitarbeiter/innen des Jobcenters in Habibi beraten Sie zu Ihren Arbeitsmöglichkeiten in Österreich.

## ► Welche Arten von Arbeit gibt es in Österreich?

In Österreich kann man ab dem 15. Lebensjahr bzw. ab Beendigung der Schulpflicht legal zu arbeiten beginnen.

Es gibt dabei unterschiedliche Arten von Beschäftigung und Verträgen. Sie unterscheiden sich, was Art und Umfang der Arbeitspflicht sowie die soziale Absicherung betrifft.

## WICHTIG!

Es ist in Österreich üblich, einen schriftlichen Vertrag abzuschließen, wenn Sie eine längerfristige Beschäftigung beginnen. Sie sollen in einem solchen Fall darauf bestehen, einen schriftlichen Vertrag zu bekommen. Sie sind im Fall von Streitigkeiten mit der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber besser gestellt, wenn Sie schriftliche Dokumente vorlegen können.

## Unternehmen gründen

Sie haben eine Geschäftsidee, möchten einen Betrieb gründen, übernehmen oder Franchising betreiben? Die Selbstständigkeit kann attraktive berufliche Chancen eröffnen. Unternehmerisches Denken und Engagement machen sich bezahlt.

Vor der Gründung eines Unternehmens sollten Sie sich über rechtliche Voraussetzungen, Finanzielles und Organisatorisches informieren.

## TIPP!

Die Wirtschaftskammer bietet in ihrem Gründerservice Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

- [www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)
- [www.mingo.at](http://www.mingo.at)

## Als Angestellte/r arbeiten

In Österreich arbeitet man in der Regel 40 Stunden pro Woche (Vollzeit). In einzelnen Branchen kann dieser Wert niedriger liegen, z. B. bei 38,5 Stunden. Es gibt auch Anstellungen mit weniger Stunden, z. B. mit 20 oder 30 (Teilzeit).

Eine andere wichtige Frage ist, ob Ihr Vertrag befristet ist. In diesem Fall läuft er nach einer gewissen Zeit aus und muss verlängert werden.

## Als Freie/r Dienstnehmer/in arbeiten

Als Freie/r Dienstnehmer/in sind Sie zwar regelmäßig bei einem Arbeitgeber bzw. einer Arbeitgeberin beschäftigt, werden aber nach Stunden bezahlt. Sie können sich Ihre Zeit frei einteilen und haben oft keinen Arbeitsplatz im Büro.

## ► Steuern und Abgaben

Österreich bietet eine gut ausgebaute öffentliche Infrastruktur: ob Straßen oder Schulen, ob Polizei oder Krankenhäuser. Diese Leistungen, von denen alle Bürgerinnen und Bürger profitieren, werden mit Steuergeld bezahlt. Deshalb ist es wichtig, Steuern und Abgaben korrekt und pünktlich zu bezahlen.

Wenn Sie als Angestellte/r – das heißt unselbstständig – arbeiten, bezahlen Sie **Lohnsteuer**. Die/Der Arbeitgeber/in hebt diese Steuer direkt ein und liefert sie für Sie ans Finanzamt ab. Die Höhe der Lohnsteuer hängt davon ab, wie viel Sie verdienen.

Wenn Sie als Unternehmer/in oder Freie/r Dienstnehmer/in tätig sind, müssen Sie **Einkommensteuer** bezahlen. Sie müssen jedes Jahr selbstständig eine Einkommensteuererklärung ans Finanzamt schicken. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Finanzamt über weitere Details: <http://dienststellen.bmf.gv.at>

In den meisten Fällen müssen Sie auch **Sozialversicherungsabgaben** bezahlen. Sie sind dafür krankenversichert, können also kostenlos zum Arzt gehen, bekommen Arbeitslosengeld, wenn Sie Ihren Job verlieren, und haben in höherem Alter Anspruch auf eine Pension. Die Sozialversicherungsabgaben werden in der Regel ebenfalls direkt von Ihrem Einkommen abgezogen und von der bzw. dem Arbeitgeber/in bezahlt.

Bei manchen Arten von Verträgen sind Sie nicht umfassend versichert, z. B. bei Werkverträgen. In diesem Fall müssen Sie sich selbst bei der Versicherung anmelden und die Beiträge bezahlen. Wenn Sie weniger als 376,26 Euro (2012) verdienen, liegen Sie unter der sogenannten „Geringfügigkeitsgrenze“

und sind nur „teilversichert“, also etwa nicht krankenversichert. Auch in diesem Fall müssen Sie sich selbst um eine Krankenversicherung kümmern.

### WICHTIG!

Wenn Sie nicht ausreichend versichert sind, können im Krankheitsfall hohe Kosten anfallen. Achten Sie also darauf, immer versichert zu sein.

### TIPP!

Nützen Sie die umfassende Beratung rund um das Thema Steuern und Abgaben, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden.

► [www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)

► <http://help.gv.at>

► <http://bmf.gv.at>

### ► Job finden

Das **Arbeitsmarktservice** (AMS) unterstützt Sie bei der Suche nach einer Arbeitsstelle oder Lehrstelle. Das AMS hilft Ihnen auch, wenn Sie noch einen Job haben, aber eine berufliche Veränderung planen.

Sie können persönlich zu einer AMS-Geschäftsstelle gehen oder, wenn nötig, sich im Internet frühzeitig als arbeitslos melden, wenn Sie zwar noch beschäftigt, aber bereits gekündigt sind.

Alle AMS-Adressen finden Sie unter

► <http://www.ams.at/sfa/sfags.html>.

### WICHTIG!

Bringen Sie zum ersten AMS-Besuch ihre E-Card und einen amtlichen Lichtbildausweis (z. B. Reisepass) mit.

### ► Mentoring für MigrantInnen

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, aber Schwierigkeiten, in Österreich einen Job zu finden? Dann könnte „Mentoring für MigrantInnen“ das Richtige für Sie sein. Das Programm wird von der Wirtschaftskammer Österreich, dem Österreichischen Integrationsfonds und dem Arbeitsmarktservice organisiert.

Dabei unterstützen erfahrene Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens – Mentor/innen – Personen mit Migrationshintergrund – Mentees – bei der Integration auf dem österreichischen Arbeitsmarkt. Rund sechs Monate lang arbeiten Mentor/in und Mentee gemeinsam am Einstieg in den Arbeitsmarkt. Als gut vernetzte Akteur/innen des Wirtschaftslebens können die Mentor/innen ihren Schützlingen wertvolle Ratschläge geben und Kontakte vermitteln. So können Sie Ihre persönliche Leistung und Einsatzbereitschaft noch besser in beruflichen Erfolg umsetzen.

„Mentoring für MigrantInnen“ findet in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg und der Steiermark statt.

Nützen Sie diese einzigartige Möglichkeit und bewerben Sie sich. Weitere Informationen finden Sie auf <http://www.wko.at/mentoring> und [www.integrationsfonds.at/mentoring](http://www.integrationsfonds.at/mentoring).





Das Suchen und Finden einer geeigneten Wohnung ist nicht immer einfach, wenn man aus dem Ausland kommt und sich in Österreich niederlassen will. Außerdem steigen die Preise für Immobilien seit einiger Zeit deutlich. Je nach Gegend und Region sind die Kosten für Wohnen sehr unterschiedlich. Neben dem privaten Wohnungsmarkt gibt es in Österreich auch Wohnungen, die den Gemeinden oder gemeinnützigen Bauvereinigungen gehören.

## ► Wohnung kaufen

Statt eine Wohnung zu mieten, entscheiden sich viele Wohnungssuchende, eine Wohnung zu kaufen. Gerade angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung investieren viele Menschen ihr Geld in eine Immobilie. Als Wohnungseigentümer/in zahlen Sie keine Miete, aber Bewirtschaftungskosten und, wenn Sie für den Wohnungskauf einen Kredit aufgenommen haben, dessen Raten.

Vor dem Wohnungskauf sollten Sie Ihre finanziellen Möglichkeiten prüfen und ein Gespräch mit Ihrer Bank führen. Vergleichen Sie die aktuellen Finanzierungsangebote.

## WICHTIG!

Achten Sie beim Wohnungskauf darauf, mit seriösen Geschäftspartner/innen zu arbeiten und unterschreiben Sie niemals Verträge, die Sie nicht gelesen oder nicht vollständig verstanden haben.

Der Kauf einer eigenen Wohnung birgt viele Herausforderungen – er unterstützt aber auch Ihre Verankerung in Österreich. Sicherheitshalber sollten Sie sich von einem Anwalt bzw. Notar beraten lassen.

## TIPP!

Eine Wohnung in Österreich ist nicht nur Wohnort, sondern auch ein Anlageobjekt, das Sie vermieten und vererben können.

## ► Grundstück kaufen

Wenn Sie als Ausländer/in ein Grundstück kaufen möchten, um z. B. ein Haus zu bauen, benötigen Sie eine Genehmigung. Der Kauf darf kulturellen, sozialen und volkswirtschaftlichen Interessen oder staatspolitischen Überlegungen nicht widersprechen. Das Genehmigungsverfahren dauert in der Regel zwei bis drei Monate und ist in jedem Bundesland unterschiedlich geregelt.

## ► Wohnung suchen und finden

Wenn Sie keine Wohnung kaufen können oder wollen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Private Mietwohnung:** Sie schließen einen Mietvertrag mit einem Eigentümer ab.
- **Gemeindewohnung:** Städte und Gemeinden stellen zahlreiche Wohnungen zur Verfügung.
- **Wohnungen gemeinnütziger Bauträger:** Diese werden von gemeinnützigen Bauvereinigungen wie z. B. Genossenschaften errichtet. Sie bezahlen am Anfang einen höheren Beitrag, danach eine niedrige Miete. Wahrscheinlich müssen Sie einige Zeit warten, bis Sie eine solche Wohnung bekommen.

Folgende Varianten für den Abschluss von Mietverträgen sind üblich:

- Unbefristeter Mietvertrag
- Befristeter Mietvertrag: Sie müssen zu einem bestimmten Zeitpunkt ausziehen bzw. den Vertrag erneuern.
- Hauptmiete: Sie sind selbst Mieter.
- Untermiete: Der Mieter der Wohnung vermietet einen Teil der Wohnung an Sie weiter.

Bei der Wohnungssuche sollten Sie folgende Informationsquellen und Angebote nutzen:

- ▶ Bekannte in Österreich
- ▶ Internet-Börsen
- ▶ gemeinnützige Wohnbauvereinigungen
- ▶ Ihre Gemeinde
- ▶ Hausverwaltungen
- ▶ Immobilienmakler

## ▶ Meldepflicht

In Österreich gilt eine allgemeine Meldepflicht. Wenn Sie umziehen, müssen Sie Ihren aktuellen Wohnort den Behörden bekannt geben. Melden Sie sich innerhalb von drei Tagen bei Ihrem zuständigen Gemeindeamt bzw. Magistratischen Bezirksamt.

### WICHTIG!

Verstöße gegen die Meldepflicht werden mit einer Geldstrafe bis zu 726 Euro geahndet.

Informieren Sie sich auf <http://help.gv.at> über An-, Um- und Abmeldung sowie über die geltenden Fristen. Heben Sie den **„Meldezettel“** (Meldebestätigung), den Sie beim Amt bekommen, gut auf. Er wird bei vielen Behördengängen verlangt.

Wenn Sie eine sichere digitale Signatur (Bürgerkarte) verwenden, können Sie die Meldebestätigung auch online beantragen und ausdrucken:

- ▶ <https://bportal.zmr.register.gv.at/fns-p-formserver/instance/Meldebestaetigung.bpel>

## ▶ Rund ums Wohnen

### Konflikt mit dem Vermieter

Wenn Sie einen Streit mit Ihrem Vermieter haben, können Sie eine Schlichtungsstelle aufsuchen. Sie hilft dabei, sich zu einigen, ohne vor Gericht gehen zu müssen.

Schlichtungsstellen helfen z. B. in folgenden Fällen:

- ▶ Mietzins-, Betriebskosten- und Heizkostenüberprüfungen
- ▶ Durchführung von Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten
- ▶ Hauptmietzinserhöhungen wegen Instandhaltung
- ▶ Anerkennung als Hauptmieter
- ▶ Duldung von Eingriffen in das Mietrecht
- ▶ Veränderung des Mietgegenstands
- ▶ Feststellung des Ablöseanspruchs
- ▶ Festlegung des Betriebskostenanteils



Schlichtungsstellen stehen Ihnen in den größeren Städten Österreichs zur Verfügung. Die Wiener Schlichtungsstelle finden Sie unter [www.wien.gv.at/wohnen/schlichtungsstelle/](http://www.wien.gv.at/wohnen/schlichtungsstelle/).

In kleineren Gemeinden, wo es keine Schlichtungsstelle gibt, bieten die Bezirksgerichte Beratungstage an, bei denen Sie die Höhe Ihrer Miete überprüfen lassen können.

### Mülltrennung

Mülltrennung verhindert, dass giftige Stoffe wie Farben, Lacke oder Batterien die Umwelt verschmutzen. In Österreich legt man großen Wert auf korrekte Mülltrennung. Oft ist sie sogar gesetzlich vorgeschrieben.

In den meisten Haushalten finden sich Tonnen, deren Deckel unterschiedliche Farben haben. Trennen Sie den Müll richtig:

- ▶ Rot: Papier
- ▶ Gelb: Plastikflaschen
- ▶ Blau: Dosen
- ▶ Braun: Biomüll
- ▶ Grün/Weiß: Buntglas, Weißglas
- ▶ Schwarze Tonne: Restmüll

Batterien können Sie in vielen Geschäften zurückgeben oder in Batteriesammelboxen einwerfen. Lack, Öl oder sonstige giftige Substanzen geben Sie bei einer Problemstoffsammelstelle in Ihrer Nähe ab. Alte Medikamente werden in Apotheken zurückgenommen. Sperrige Gegenstände bringen Sie zum nächsten Mistplatz oder Altstoffsammelzentrum. Dort werden Sie kostenlos entgegengenommen. Viele Zustellfirmen nehmen alte Geräte gegen eine Gebühr mit und entsorgen sie korrekt.

### Lärmvermeidung

Lärm ist beim Zusammenleben, vor allem in der Stadt, ein wichtiges Thema. In Österreich gibt es dafür gewisse Regeln:

- ▶ **Ruhezeiten:** 22 bis 6 Uhr. Stellen Sie den Fernseher oder die Musik aus Rücksicht auf die Nachbarn leiser.
- ▶ **Hupen** ist in vielen Städten generell verboten bzw. nur im Notfall erlaubt.
- ▶ Größere **Feiern** (z. B. Bälle, Auftritte von Musikgruppen, Tanzveranstaltungen) müssen Sie vorher beim zuständigen Amt der Landesregierung bzw. bei der Bezirkshauptmannschaft oder in Wien beim zuständigen Magistrat anmelden. Informieren Sie sich rechtzeitig über die Bedingungen und Regeln für eine solche Feier.

### Internet

Je nach Bundesland gibt es unterschiedliche Internet-Anbieter. Ein fix installierter Internetanschluss kostet pro Monat in etwa 20 bis 30 Euro.

Mobiles Internet ist in Österreich sehr beliebt und in den Ballungsräumen gut ausgebaut. Die Kosten sind mit etwa 10 bis 20 Euro pro Monat niedrig. Vorsicht: In den meisten Fällen ist das Download-Volumen begrenzt. Wenn Sie es überschreiten, kostet das deutlich mehr.

### Telefon

Ob Sie zum Telefonieren Festnetz, Handy oder beides nutzen möchten, ist Ihre Entscheidung. Informieren Sie sich über die Leistungspakete der Betreiber.

Die internationale Vorwahl für Gespräche nach Österreich lautet 0043.

### Strom, Gas, Heizung

In Österreich gibt es etwa 130 unterschiedliche überregionale und regionale Strom- und Gasanbieter. Sie haben die Möglichkeit, die Anbieter selbst auszusuchen bzw. zu wechseln.

Informieren Sie sich auf [www.e-control.at](http://www.e-control.at) über Anbieter in Ihrem Bundesland.

### Rundfunkgebühr

Wenn Sie ein Radio- oder Fernsehgerät betreiben, fallen Rundfunk- und Fernsehgebühren an. Sie müssen diese Gebühr bezahlen, auch wenn Sie nicht die Sender des öffentlichen Rundfunks ORF sehen oder hören.

Hier können Sie Ihre Geräte anmelden:

- ▶ [www.orf-gis.at](http://www.orf-gis.at)

Es besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, von der Rundfunkgebühr befreit zu werden. Informieren Sie sich auf der Homepage der GIS über Voraussetzungen und Antragsmöglichkeiten.



**Österreich hat ein im internationalen Vergleich hervorragendes Gesundheitssystem. Dieses System funktioniert am besten, wenn alle grundsätzliche Regeln halten:**

- ▶ Wenn Sie gesundheitliche Beschwerden haben, gehen Sie zuerst zum praktischen Arzt.
- ▶ In Notfällen können Sie sofort ins Spital gehen.
- ▶ Nützen Sie die Vorsorgeuntersuchungen: Wenn gesundheitliche Probleme früh erkannt werden, nützt das Ihnen und dem Gesundheitssystem.
- ▶ Betreiben Sie Sport und achten Sie auf Ihre Gesundheit.

### **WICHTIG!**

Wenn Sie akute Beschwerden haben, zögern Sie nicht, zum Arzt zu gehen. Eine Krankheit früh genug zu erkennen, kann Ihnen das Leben retten.

### ▶ **Versicherungen**

In Österreich muss jeder arbeitende Mensch versichert sein (Pflichtversicherung). Bei geringfügiger Anstellung ist man vom Arbeitgeber unfallversichert, kann sich mit einem Beitrag von ca. 50 Euro aber selbst vollversichern (Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung). Minderjährige und Studierende können mit ihren Eltern mitversichert sein. Das bedeutet, dass jede Person, wenn nötig, Leistungen aus der Versicherung erhält.

Je nachdem, welchen Beruf Sie haben, gibt es unterschiedliche Sozialversicherungsanstalten. Jede/r Versicherte erhält eine „E-Card“, die Sie in vielen Situationen – etwa beim Arztbesuch – benötigen.

### **TIPP!**

Weitere Informationen finden Sie unter  
▶ [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at).

### **Krankenversicherung**

Dank Ihrer Krankenversicherung erhalten Sie unterschiedliche Leistungen für Ihre Gesundheit: Das kann ärztliche Hilfe, ein Spitalsaufenthalt, Hauskrankenpflege, Rehabilitation, die Verabreichung von Medikamenten oder die Anschaffung von Heilbehelfen (z. B. Rollstuhl) und –hilfsmitteln sein.

Der Schlüssel zum österreichischen Gesundheitssystem ist die „E-Card“. Nehmen Sie Ihre E-Card zu jedem Arztbesuch mit. Auf der E-Card sind Ihr Name, Geburtsdatum, Versicherungsnummer, Geschlecht, Ihre Versicherung und die Kartenummer gespeichert. Nicht gespeichert werden Daten über Ihre Gesundheit.

Die E-Card gilt beim Vertragsarzt, jeder Versicherungseinrichtung, in den Einrichtungen der Sozialversicherungen sowie für Vorsorgeuntersuchungen und Untersuchungen im Rahmen des Mutter-Kind-Passes.

Die erstmalige Ausstellung der E-Card ist kostenlos. Ihr/e Arbeitgeber/in hebt jährlich 10 Euro als Serviceentgelt ein. Wenn Sie Ihre E-Card verlieren, rufen Sie die E-Card-Serviceline an: 0501243311.

Weitere Informationen:

- ▶ [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- ▶ [www.chipkarte.at](http://www.chipkarte.at)

### Pensionsversicherung

Dank Pensionsversicherung erhalten Sie bzw. Ihre Angehörigen eine finanzielle Absicherung, wenn Sie wegen hohen Alters oder gesundheitlicher Probleme nicht mehr arbeiten können.

Derzeit zahlen die österreichischen Pensionsversicherungen rund 26 Milliarden Euro pro Jahr aus. Die Finanzierung erfolgt durch das sogenannte Umlageverfahren – auch **Generationsvertrag** genannt. Das heißt: Wer heute arbeitet, finanziert zugleich die heutigen Pensionen. In die Pensionsversicherung

zahlen sowohl Arbeitnehmer/in als auch Arbeitgeber/in ein. Außerdem werden aus Steuermitteln Zuschüsse bezahlt.

Weitere Informationen:

- ▶ [www.pensionsversicherung.at](http://www.pensionsversicherung.at)

### Unfallversicherung

Die Unfallversicherung sichert Sie für den Fall von Unfällen ab und bietet zahlreiche Leistungen:

- ▶ Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- ▶ Arbeitsmedizinische Betreuung
- ▶ Erste-Hilfe-Leistung bei Arbeitsunfällen
- ▶ Unfallheilbehandlung
- ▶ Rehabilitation
- ▶ Entschädigung nach Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten

### Wer versichert?

Wenn Sie unselbstständig erwerbstätig sind, meldet Sie die/der Arbeitgeber/in bei der Versicherung an (bzw. ab) und liefert die Beiträge für Sie ab. Wenn Sie selbstständig erwerbstätig sind, müssen Sie sich selbst bei der Versicherung anmelden. Sie müssen das innerhalb von einem Monat nach Beginn bzw. Ende der **Versicherungspflicht** erledigen.

### WICHTIG!

Es ist verboten, Arbeitnehmer/innen nicht oder nicht rechtzeitig bei der Versicherung zu melden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Anmeldung korrekt durchgeführt wurde, kontaktieren Sie die Sozialversicherung: [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)

### ▶ Gesundheitsvorsorge

Regelmäßige Gesundheitskontrollen helfen, Krankheiten frühzeitig erkennen und behandeln zu können. Jede Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat, kann ein Mal pro Jahr eine **kostenlose Gesundheitsvorsorge** in Anspruch nehmen. Solche Untersuchungen können Sie bei niedergelassenen Ärztinnen oder Ärzten, Ambulatorien der Krankenversicherungsträger und in Wien bei der Magistratsabteilung 15 – Gesundheitsdienst machen.

Die Untersuchung besteht aus:

- ▶ Blutuntersuchung
- ▶ Harntestuntersuchung
- ▶ Stuhluntersuchung auf verstecktes Blut
- ▶ Lungenfunktionsprüfung
- ▶ Elektrokardiogramm (EKG)
- ▶ internistischer Befund

- ▶ Blutdruckmessung
- ▶ Hals-Nasen-Ohren-Befund inklusive Hörtest
- ▶ bei Frauen: gynäkologischer Befund mit Zellastrich

### Wo finde ich einen Arzt?

Auf <http://www.praxisplan.at/> finden Sie den für Ihre Anforderungen richtigen Arzt.

### TIPP!

In Österreich ist es – außer in Notfällen – nicht üblich, ein Spital aufzusuchen. Gehen Sie für reguläre Untersuchungen zu Ihrem Hausarzt. Er wird Sie, wenn nötig, zu einem Facharzt überweisen.

### Notfall

Rufen Sie in einem Notfall die kostenlose Telefonnummer 144 an. Sie werden zur nächsten Rettung verbunden. Diese Nummer ist in ganz Österreich kostenlos. Sie erreichen diese Nummer auch von öffentlichen Telefonzellen und von Handys ohne SIM-Karte.

Zusätzlich zu den Notrufnummern 144 (Rettung), 133 (Polizei) und 122 (Feuerwehr) steht in europäischen Ländern ein einheitlicher Notruf unter der Nummer 112 zur Verfügung.



Bei einem gesundheitlichen Notfall sollten Sie folgende Fragen am Telefon beantworten können:

- ▶ Wo genau ist der Notfallort?
- ▶ Wie lautet Ihre Rückrufnummer?
- ▶ Was genau ist passiert?
- ▶ Wie alt ist die Patientin bzw. der Patient?
- ▶ Ist sie bzw. er wach (bei Bewusstsein)?
- ▶ Atmet sie bzw. er?

#### **Erste-Hilfe-Kurse**

Im Notfall sollte man Erste Hilfe leisten können. Unter anderem bieten folgende Organisationen Erste-Hilfe-Kurse an:

- ▶ Rotes Kreuz
- ▶ Arbeiter Samariter Bund
- ▶ Johanniter Unfallhilfe
- ▶ Malteser Hospitaldienst Austria

#### **Todesfall**

Wenn ein Familienmitglied stirbt, sollten Sie am besten so rasch wie möglich mit einem Bestattungsunternehmen Kontakt aufnehmen. Die notwendigen Schritte hängen vom Sterbeort ab.

Das nächstgelegene Bestattungsunternehmen findet Sie auf [www.bestatter.at](http://www.bestatter.at).

#### **Impfungen**

Gegen viele Krankheiten gibt es heute wirksamen Impfschutz. Nutzen Sie diese Möglichkeiten in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Kinder. Der Impfkalender gibt einen detaillierten Überblick über Impfungen für Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder und Erwachsene.

Besonders wichtig sind in Österreich Impfungen gegen Keuchhusten, Masern, Mumps und Influenza. An Influenza (Grippe) sterben fast jedes Jahr auch in Österreich bis zu 1.000 Menschen. Achten Sie auch darauf, ob Sie in einem Gebiet leben, wo virusinfizierte Zecken vorkommen. Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt beraten, welche Impfung empfehlenswert ist.

Weitere Informationen:

- ▶ [http://www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Praevention/Impfen/Oesterreichischer\\_Impfplan\\_2012](http://www.bmg.gv.at/home/Schwerpunkte/Praevention/Impfen/Oesterreichischer_Impfplan_2012)



## ► Hilfe für ältere Menschen

Wenn ältere Menschen Betreuung brauchen, werden sie in der Regel von Angehörigen zu Hause gepflegt. Sie können dafür aber auch die Unterstützung professioneller **Hilfsdienste** in Anspruch nehmen. Sie bieten Betreuung und Pflege in der gewohnten Umgebung, aber auch Unterstützung bei notwendigen Erledigungen im Alltag und Unterstützung dabei, möglichst viele Dinge selbstständig zu schaffen.

Neben diplomierten Krankenpfleger/innen sind Alten- und Pflegehelfer/innen sowie Heimhelfer/innen im Einsatz. So kann oft verhindert werden, dass ältere Menschen in ein Heim müssen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.bags-kv.at](http://www.bags-kv.at).

## ► Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung haben besondere Bedürfnisse, für die es in allen Bundesländern passende Angebote gibt:

- Förderungen für den Umbau von Wohnungen, damit sie rollstuhlgerecht werden
- Wohnen mit teilweiser oder voller Betreuung
- Fahr-Angebote für Menschen mit einer dauerhaften schweren Gehbehinderung, um am sozialen und kulturellen Leben teilnehmen zu können

Erkundigen Sie sich beim Amt der Landesregierung bzw. in Ihrer Gemeinde.

## ► Frühförderung von Kindern mit Behinderung oder verzögerter Entwicklung

Für Kinder mit Behinderung oder Entwicklungsverzögerungen ist es besonders wichtig, dass sie frühzeitig gefördert werden. Daher wird u. a. Frühförderung und Schulbildung für Kinder mit Behinderung gefördert. Nutzen Sie dieses Angebot im Interesse Ihres betroffenen Kindes.

Verantwortlich ist die Sozialabteilung Ihrer Landesregierung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) ► Behinderung.

Für Rechte und Gleichbehandlung von behinderten Menschen gibt es die Behindertenanwaltschaft:

► [www.behindertenanwalt.gv.at](http://www.behindertenanwalt.gv.at)

## ► Jugendschutz, Alkohol und Tabak

In Österreich und weltweit gilt das Prinzip, dass junge Menschen vor Gefahren für ihre körperliche, geistige oder seelische Entwicklungen geschützt werden müssen.

Geregelt wird der Jugendschutz durch Gesetze, die sich je nach Bundesland geringfügig unterscheiden. Es gelten jeweils die Gesetze des Bundeslands, in dem Kinder und Jugendliche sich gerade aufhalten.

Grundsätzlich verboten ist für Menschen unter 18 Jahren, sich an folgenden Orten aufzuhalten:

- Wettbüros und Casinos
- Bordelle oder andere Orte, an denen Prostitution oder Peepshows angeboten werden

Minderjährige dürfen generell nicht an Glücksspielen oder Wetten teilnehmen.

Alkohol und Tabak sind ab 16 Jahren in allen Bundesländern erlaubt. Eine Ausnahme sind Spirituosen, also harte Alkoholika ab einem Alkoholgehalt von 15 Prozent. Sie sind in einigen Bundesländern erst ab 18 Jahren erlaubt.

## ► Schutz für Frauen

Für Frauen, die Opfer von Gewalt werden, gibt es in Österreich viele Möglichkeiten, schnelle Hilfe und Beratung zu bekommen:

- ▶ Rufen Sie den **Frauennotruf** an: 0800 222 555. Diese Helpline hilft Ihnen in akuten Notsituationen weiter und berät Sie in rechtlichen und sozialen Fragen. Sie vermittelt Sie bei Bedarf an Frauenschutz-Einrichtungen in Ihrer Umgebung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.frauenhelpline.at](http://www.frauenhelpline.at) und [www.frauennotrufe.at](http://www.frauennotrufe.at).
- ▶ Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen sind spezialisiert auf den Bereich der Gewalt zu Hause. Sie bieten Ihnen aktiv Hilfe und Unterstützung an, vor allem, wenn es darum geht, den Täter von der Polizei aus der Wohnung fernzuhalten.
- ▶ Außerdem gibt es in Österreich zahlreiche **Frauenhäuser** und **Frauen-Notwohnungen**. Frauen und Kinder, die unter familiärer Gewalt leiden, können dort vorübergehend wohnen.

Einen Überblick über alle Frauenhäuser und Frauenhausberatungsstellen finden Sie auf der Homepage des Vereins „Autonome Österreichische Frauenhäuser“: [www.a oef.at](http://www.a oef.at) sowie unter [www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) ▶ Soziales und Notfälle ▶ Gewalt



## ▶ Gleichbehandlung

Sie werden an Ihrem Arbeitsplatz aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, sexuellen Orientierung oder des Alters diskriminiert? Dann wenden Sie sich an die Gleichbehandlungsanwaltschaft.

▶ [www.gleichbehandlungsanwaltschaft.at](http://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.at)





# 1 Ehe und Partnerschaft



Die Ehe gilt als „Bund fürs Leben“ und bringt den Verheirateten rechtliche Absicherung, etwa im Fall von Krankheiten oder beim Erben. Eine Ehe ist in Österreich nur zwischen Mann und Frau möglich. Sie wird auf dem Standesamt geschlossen.

Um heiraten zu können, müssen Sie **volljährig**, also mindestens 18 Jahre alt sein. Für 16- und 17-Jährige sind Ausnahmen möglich, wenn der Ehepartner über 18 Jahre alt ist und ein Gericht die Ehe erlaubt.

**Verboten** sind in Österreich:

- ▶ Ehen zwischen Blutsverwandten, z. B. zwischen Geschwistern
- ▶ Ehen zwischen Adoptivmutter bzw. -vater und Adoptivkind
- ▶ Ehen mit mehr als zwei Partner/innen
- ▶ Zwangsehen, die gegen den Willen von Frau oder Mann geschlossen werden

Zwangsehen sind in Österreich auch dann strafbar, wenn sie im Ausland geschlossen werden. Täter oder Opfer müssen nicht österreichische Staatsbürger/innen sein. Das Verbot gilt, sobald eine/r von beiden in Österreich lebt. Die Strafen für Zwangsverheiratungen betragen bis zu fünf Jahren Gefängnis.

Es gibt auch andere Möglichkeiten als eine Ehe, um sich als Paar rechtlich abzusichern. Sie können in einem **Partnerschaftsvertrag** das Zusammenleben mit Ihrem Partner regeln. Das ist vor allem für den Fall einer Trennung sinnvoll.

Für Menschen gleichen Geschlechts gibt es die Möglichkeit einer **Eingetragenen Partnerschaft**. Damit gehen Sie eine Lebensgemeinschaft auf Dauer mit gegenseitigen Rechten und Pflichten ein.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) ▶ Partnerschaft



In Österreich ist es üblich, dass jede/r Erwachsene über ein eigenes Konto bei einer Bank verfügt. Bei den allermeisten Jobs ist es Voraussetzung, dass Sie ein Konto haben. Sie sollten sich also so schnell wie möglich um die Einrichtung eines **Bankkontos** bemühen.

#### TIPP!

Vergleichen Sie die Angebote der Banken in Ihrer Nähe. Manche Institute bieten muttersprachliche Beratung an. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht gelesen und verstanden haben, vor allem keine Kreditverträge, Kaufverträge oder Bürgschaften.

Auf Ihr „Gehaltskonto“ wird das monatliche Gehalt überwiesen. Von dort werden auch Rechnungen abgebucht, z. B. über einen Einziehungsauftrag jeden Monat automatisch.

Haben Sie Geld angespart, erkundigen Sie sich nach möglichen Anlageformen, bei denen Sie mehr Zinsen bekommen als beim normalen Konto.

Wenn Sie einen Kredit benötigen, wenden Sie sich an ein seriöses Bankinstitut. Leihen Sie kein Geld von privaten Kreditgebern.



# Kultur, Freizeit und Sport



Österreich versteht sich als Kulturland. Vor allem in der Hauptstadt Wien gibt es ein reiches kulturelles Angebot. Besuche in Museen, Opernhäuser, Musiklokale und Theater sind kostengünstig möglich. Das bereichert die eigenen Erfahrungen, Sichtweisen und Einstellungen. Neben dem laufenden Programm von Kultureinrichtungen verfügt Österreich über international renommierte Kulturfestivals, allen voran die Salzburger und Bregenzer Festspiele. In immer mehr Städten und Gemeinden gibt es lokale Kulturfestivals, die ein vielfältiges Programm anbieten.

Wichtig ist es aber auch, an der österreichischen **Alltagskultur** teilzuhaben. Dafür spielen die österreichischen Medien eine wichtige Rolle. Informieren Sie sich darüber, was aktuell in Gesellschaft und Politik passiert, damit Sie sich eine Meinung bilden und ins Gespräch kommen können.

Nur, wer Bescheid weiß, kann mitreden und mitgestalten – und Verantwortung in und für Österreich tragen.

## ► Medien

### Fernsehen

Die wichtigste TV-Anstalt in Österreich ist der öffentlich-rechtliche Österreichische Rundfunk **ORF**. Der ORF bietet zwei Vollprogramme (ORF eins und ORF 2) und zwei Spartenkanäle (ORF III, Sport plus). Der ORF hat auch in jedem Bundesland ein Landesstudio. Damit liefert er regional relevante Nachrichten.

Neben dem ORF gibt es in Österreich **Privatsender**, die zum Teil in ganz Österreich, zum Teil nur in einzelnen Bundesländern oder Städten ausgestrahlt werden. Beispiele sind Puls4, ATV oder Servus TV. Zudem kann man die Österreich-Fenster von Sendern aus Deutschland empfangen.

Um Fernsehen zu können, brauchen Sie entweder einen digitalen Antennenempfang (DVBT), Kabel- oder Satelliten-Anschluss.

### Radio

Der ORF bietet auch mehrere Radiosender, darunter Ö1 für ausführliche Nachrichten und Kultur, Ö3 für Popmusik, FM4 für alternative Musik und Regionalradios in allen Bundesländern. Neben diesem öffentlich-rechtlichen Angebot existieren in Österreich zahlreiche Privatradios.

Die Frequenzen, unter denen Sie Radiosender empfangen können, sind von Ort zu Ort unterschiedlich. Eine Liste aller Frequenzen der ORF-Radios finden Sie hier:

▶ <http://kundendienst.orf.at/technik/frequenzen.html>

### Zeitungen

Zeitungen und Magazine spielen eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben in Österreich. Es gibt insgesamt 18 Tageszeitungen, darunter 15 Kauf- und drei Gratiszeitungen.

In **ganz Österreich** erscheinen folgende Tageszeitungen:

Der Standard, Die Presse, Kronen Zeitung, Kurier, Österreich (meist gratis), Salzburger Nachrichten, Wiener Zeitung, Wirtschaftsblatt.

**Regional** erscheinen folgende Tageszeitungen:

- ▶ Kärnten: Kärntner Tageszeitung, Kleine Zeitung
- ▶ Niederösterreich: Heute (Gratis)
- ▶ Oberösterreich: Oberösterreichische Nachrichten, Neues Volksblatt
- ▶ Salzburg: Salzburger Volkszeitung
- ▶ Steiermark: Kleine Zeitung
- ▶ Tirol: Tiroler Tageszeitung, Tiroler Tageszeitung Kompakt (Gratis)

- ▶ Vorarlberg: Vorarlberger Nachrichten
- ▶ Wien: Heute (Gratis)

Stand: Februar 2012

### TIPP!

In Tageszeitungen, vor allem in den Freitag/Samstag-Ausgaben, finden Sie häufig eine Liste von Veranstaltungen wie Konzerten, Festen, Kino usw. Nützen Sie diese Veranstaltungskalender, um Ihr Freizeitprogramm zu gestalten.

### Internet

Die meisten Zeitungen und der ORF haben auch online ein umfangreiches Nachrichtenangebot. Die am meisten genutzten Angebote sind (ÖWA 2012):

- ▶ orf.at
- ▶ oe24.at (Österreich)
- ▶ krone.at
- ▶ derstandard.at
- ▶ kleinezeitung.at
- ▶ kurier.at
- ▶ diepresse.com
- ▶ salzburg.com
- ▶ tt.com



## ► Museen

In Österreich gibt es unzählige Museen und Sammlungen. Sie reichen von Bildender Kunst über Fotografie hin zu Design oder Natur und Technik. Eine vollständige Liste aller Museen finden Sie unter [www.museum.at](http://www.museum.at).

Pro Bundesland gibt es auch eigene Listen von Museen:

- **Burgenland:** <http://www.burgenlandkultur.at/burgen>
- **Kärnten:** <http://www.kultur.karnten.at/>
- **Niederösterreich:** <http://www.noemuseen.at/de/default.asp>
- **Oberösterreich:** <http://www.ooemuseumsverbund.at/>
- **Salzburg:** <http://www.salzburg.info/de/sehenswertes/museen>
- **Steiermark:** <http://www.kultur.steiermark.at/cms/ziel/3016302/DE/>
- **Tirol:** <http://www.austria.info/at/kunst-kultur-in-oesterreich/museen-und-sammlungen-in-tirol-1087714.html>
- **Vorarlberg:** <http://www.vorarlbergmuseen.at/>
- **Wien:** <http://www.wien.gv.at/ma53/museen/>



## ► Theater

Theater hat in Österreich eine große Tradition. Das Wiener Burgtheater ist im gesamten deutschen Sprachraum berühmt.

Bekannte Wiener Theaterhäuser sind:

### ► Burgtheater

Dr.-Karl-Lueger-Ring 2, 1010 Wien  
[www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)

### ► Theater in der Josefstadt

Josefstädter Straße 26, 1080 Wien  
[www.josefstadt.org](http://www.josefstadt.org)

### ► Akademietheater

Lisztstraße 1, 1030 Wien  
[www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)

### ► Volkstheater

Neustiftgasse 1, 1070 Wien  
[www.volkstheater.at](http://www.volkstheater.at)

Eine vollständige Liste aller Wiener Theater finden Sie unter

► <http://www.wien.gv.at/kultur/theater/>

Auch in den Bundesländern warten – etwa in den Landestheatern – interessante Theaterproduktionen auf Sie.

**Niederösterreich:** <http://www.landestheater.net/>  
**Oberösterreich:** <http://www.landestheater-linz.at/>  
**Salzburg:** <http://www.salzburger-landestheater.at/>  
**Steiermark:** <http://www.buehnen-graz.com/>  
**Kärnten:** <http://www.stadttheater-klagenfurt.at/>  
**Tirol:** <http://www.landestheater.at/>  
**Vorarlberg:** <http://www.landestheater.org/>

### TIPP!

In vielen Theatern können Sie kurz vor der Vorstellung Karten für Plätze, die sonst leer bleiben würden, verbilligt kaufen.

### ► Musik

Musik, vor allem klassische Musik, gehört zum Selbstbild Österreichs. Die Epoche der „Wiener Klassik“ um Mozart, Beethoven und Haydn ist international bekannt.

Klassische Konzerte und Opern können Sie in Wien unter anderem hier besuchen:

- **Wiener Staatsoper**  
Operngasse 2, 1010 Wien  
[www.wiener-staatsoper.at](http://www.wiener-staatsoper.at)

- **Wiener Konzerthaus**  
Lotheringerstraße 20  
1030 Wien  
[www.konzerthaus.at](http://www.konzerthaus.at)
- **Wiener Musikverein**  
Bösendorferstraße 12  
1010 Wien  
[www.musikverein.at](http://www.musikverein.at)

Auch in den Bundesländern gibt es zahlreiche renommierte Konzerthäuser und Opern.

### ► Sport

Sportvereine bieten eine gute Möglichkeit, nicht nur körperlich fit zu bleiben, sondern auch rasch neue Kontakte zu knüpfen und Österreicher/innen kennenzulernen. Die Palette der Sportarten ist breit gefächert: von Fußball über Gymnastik hin zum österreichischen „Nationalsport“ Skifahren.

Finden Sie den richtigen Sportverein für sich:

- [www.bso.or.at](http://www.bso.or.at)
- [www.sportministerium.at](http://www.sportministerium.at)
- [www.askoe.or.at](http://www.askoe.or.at)
- [www.sportunion.at](http://www.sportunion.at)
- [www.asvoe.at](http://www.asvoe.at)

**TIPP!**  
Werden Sie Mitglied in einem Sportverein und knüpfen Sie Kontakt zu den Mitgliedern. Mit Freund/innen und Bekannten wird des Ihnen noch leichter fallen, regelmäßig Ihren Lieblingssport auszuüben.



# 1 Religion



**Die Freiheit, die eigene Religion ausüben zu dürfen, ist in der Verfassung gesichert.** In Österreich sind derzeit 14 Kirchen und Religionsgemeinschaften gesetzlich anerkannt. Das bedeutet, dass sie z.B. ein Recht auf Religionsunterricht in öffentlichen Schulen haben. Anerkannte Religionsgemeinschaften haben aber auch Pflichten. Das sind neben religiösen auch soziale, gesellschaftliche und kulturpolitische Aufgaben, die dem Gemeinwohl dienen.

Die Mehrheit der Österreicher/innen gehört der römisch-katholischen Kirche an.

## ▶ Anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften

Gesetzlich anerkannt sind derzeit in Österreich folgende Religionsgemeinschaften:

- ▶ Altkatholische Kirche Österreichs
- ▶ Armenisch-apostolische Kirche in Österreich
- ▶ Evangelische Kirche A. B. und H. B.
- ▶ Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich
- ▶ Griechisch-orientalische (= Orthodoxe) Kirche
  - Griechisch-orientalische Kirchengemeinde zur Hl. Dreifaltigkeit

- Griechisch-orientalische Kirchengemeinde zum Hl. Georg
- Bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Iwan Rilski
- Rumänisch-griechisch-orientalische Kirchengemeinde zur Hl. Auferstehung
- Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Nikolaus
- Serbisch-griechisch-orientalische Kirchengemeinde zum Hl. Sava
- ▶ Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
- ▶ Israelitische Kultusgemeinde
- ▶ Katholische Kirche
  - Römisch-katholischer Ritus
  - Griechisch-katholischer Ritus
  - Armenisch-katholischer Ritus
- ▶ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) in Österreich
- ▶ Koptisch-orthodoxe Kirche in Österreich
- ▶ Neuapostolische Kirche in Österreich
- ▶ Österreichische Buddhistische Religionsgemeinschaft
- ▶ Syrisch-orthodoxe Kirche in Österreich
- ▶ Zeugen Jehovas

## ▶ Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften

Seit Jänner 1998 können sich Anhänger einer bisher nicht gesetzlich anerkannten Religion zu einer „staatlich eingetragenen religiösen Bekenntnisgemeinschaft“ zusammenschließen. Damit werden sie zur eigenständigen Rechtspersönlichkeit. In Österreich gelten derzeit folgende Glaubensgemeinschaften als staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften:

- ▶ Bahá'í-Religionsgemeinschaft in Österreich
- ▶ Bund der Baptistengemeinden in Österreich
- ▶ Bund Evangelikaler Gemeinden Österreichs
- ▶ Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung in Österreich
- ▶ Elaia Christengemeinden
- ▶ Freie Christengemeinde/Pfingstgemeinde
- ▶ Hinduistische Religionsgesellschaft in Österreich
- ▶ Islamische Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich
- ▶ Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- ▶ Mennonitische Freikirche Österreich
- ▶ Pfingstkirche Gemeinde Gottes in Österreich

# Schlusswort



Österreich ist für viele Menschen ein attraktives Zielland. Grund dafür ist, dass es zu den reichsten und wirtschaftlich erfolgreichsten Ländern der Welt gehört. Doch dieser Wohlstand ist nicht einfach da: Die Leistung und das Engagement der Menschen in Österreich machen ihn erst möglich. Hinter Österreichs Lebensqualität stehen jene Menschen, die sie durch ihre Anstrengung und ihren Einsatz in Bildung, Beruf und Gesellschaft tagtäglich neu erarbeiten.

Sie haben jetzt die Chance, Teil dieser österreichischen Erfolgsgeschichte zu werden.

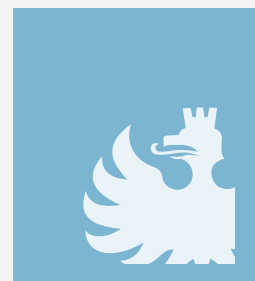
Deshalb ist es wichtig,

- ▶ dass Sie rasch Deutsch lernen, um sich überall gut verständigen zu können,
- ▶ dass Sie sich aktiv mit Österreich beschäftigen und gut über Land und Leute Bescheid wissen,
- ▶ dass Sie die Grundregeln des Zusammenlebens in Österreich kennen und im Alltag beachten,

- ▶ dass Sie Ihre Chancen in Bildung und Beruf aktiv ergreifen und auch Ihre Kinder dazu motivieren, das zu tun,
- ▶ dass Sie und Ihre Familie möglichst rasch wirtschaftlich unabhängig leben können,
- ▶ dass Sie sich aktiv um Kontakt mit der Bevölkerung kümmern, etwa mit Nachbarn, Arbeitskolleg/innen oder bei einem Verein in der Freizeit und
- ▶ dass Sie stolz auf Ihre Leistung in und für Österreich sein können.

## Nützen Sie Ihre Chancen in Österreich!





integration

**BM.I**  REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES  
STAATSEKRETARIAT FÜR INTEGRATION

  
Österreichischer  
Integrationsfonds